

# LaeneAs. Ergebnisse einer partizipativen Studie zu Ausbildung, Flucht und ländlichen Räumen

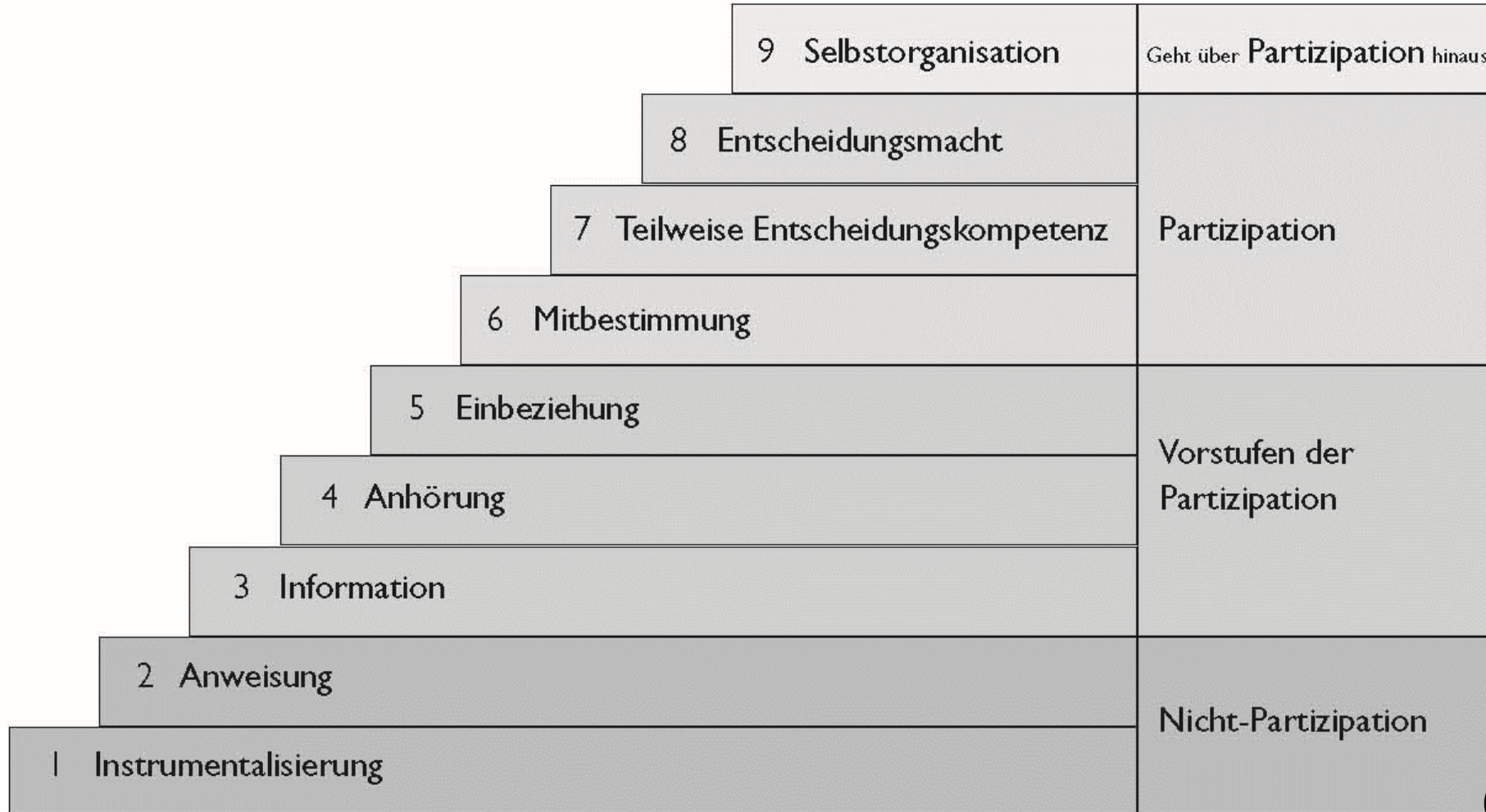
Prof`in Dr.`in Annette Korntheuer  
M.A. Judith Bucher  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

# Einstieg

**Wie beteiligen Sie Adressat\*innen?  
In welchen Funktionen und Rollen?**

<https://answergarden.ch/3825925>

# Was ist Adressat\*innenpartizipation? Partizipationstreppe



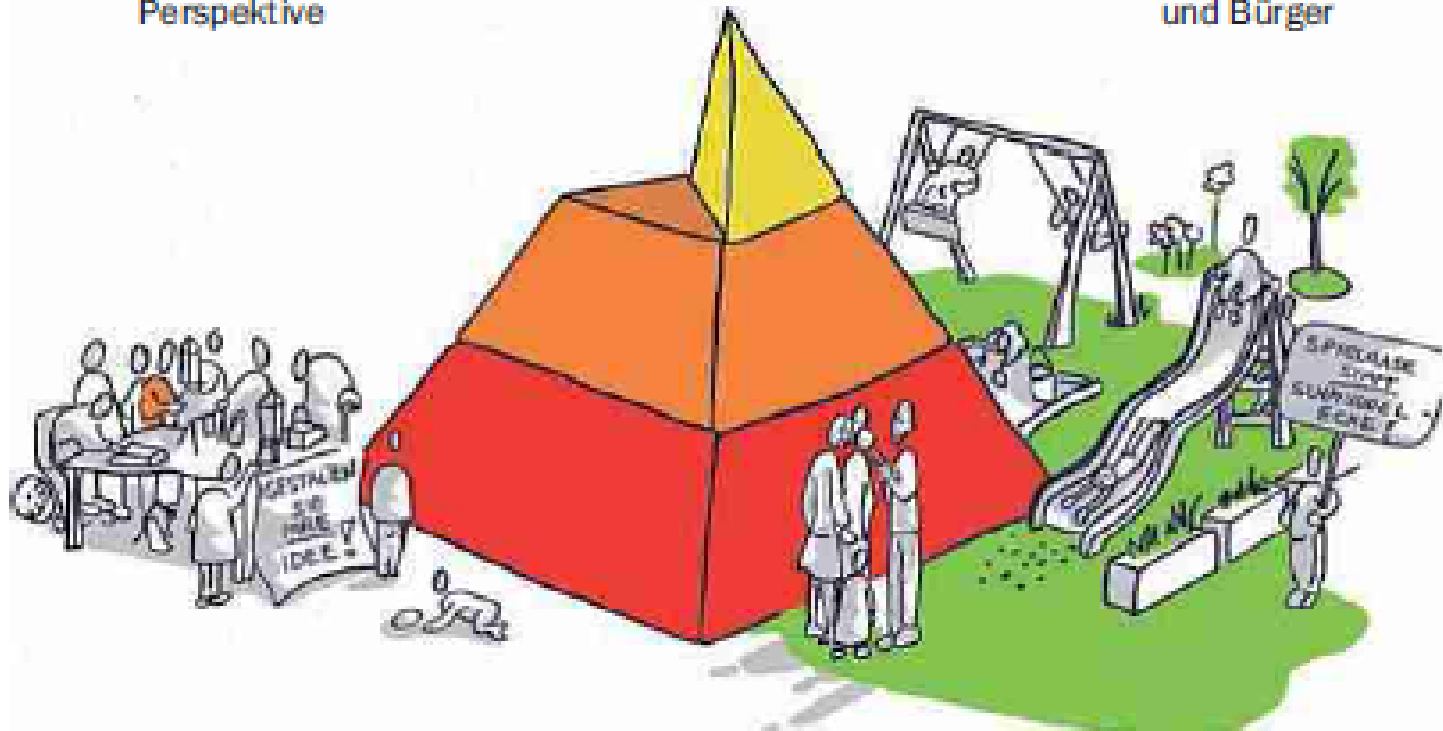
(Wright, von Unger & Block 2010)

# Was ist Adressat\*innenpartizipation? Partizipationspyramide

## Die zwei Akteursdimensionen der Partizipationspyramide

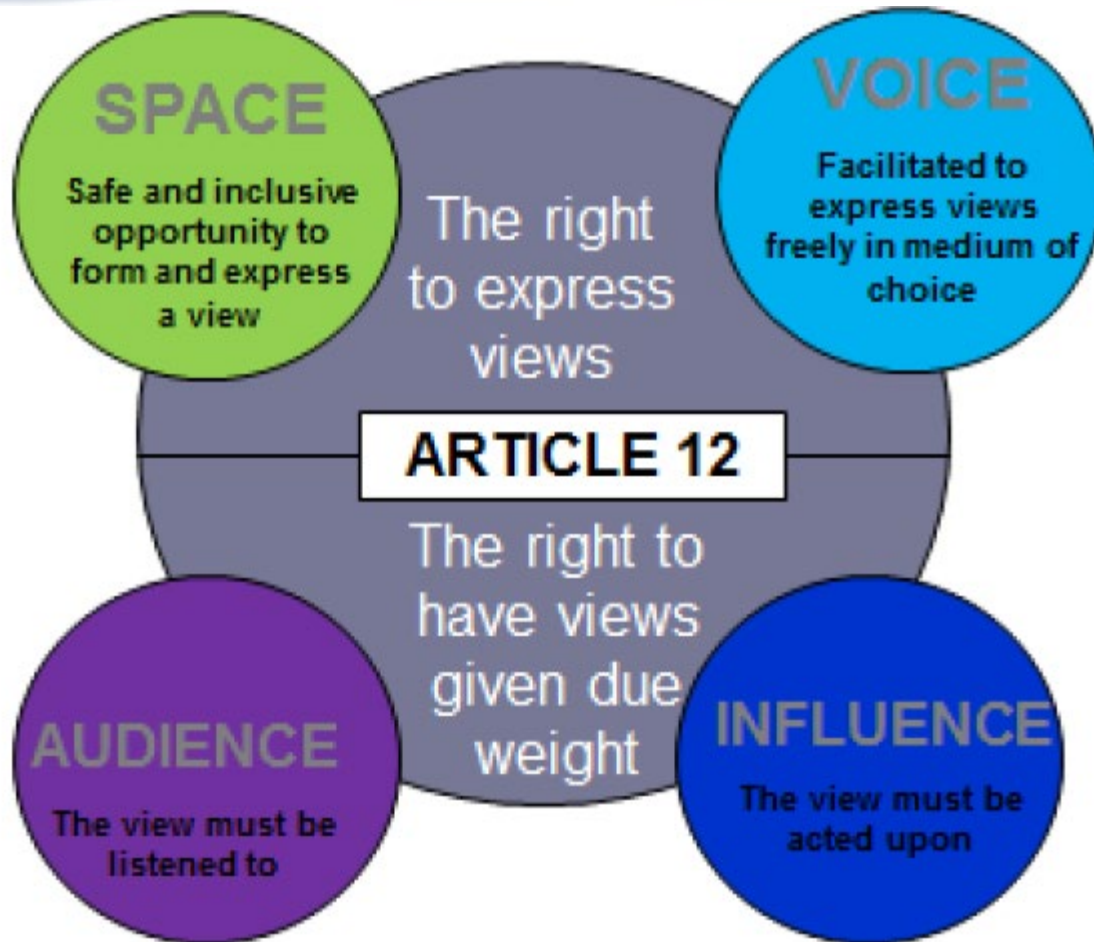
Partizipation aus  
institutionell-professioneller  
Perspektive

Partizipation aus der  
Perspektive der Bürgerinnen  
und Bürger



(Straßburger & Rieger, 2019)

# Was ist Adressat\*innenpartizipation? Lundy Modell



(Welti & Lundy, 2013)

# Was ist Adressat\*innenpartizipation?

unterschiedliche Räume, Formen und Stufen

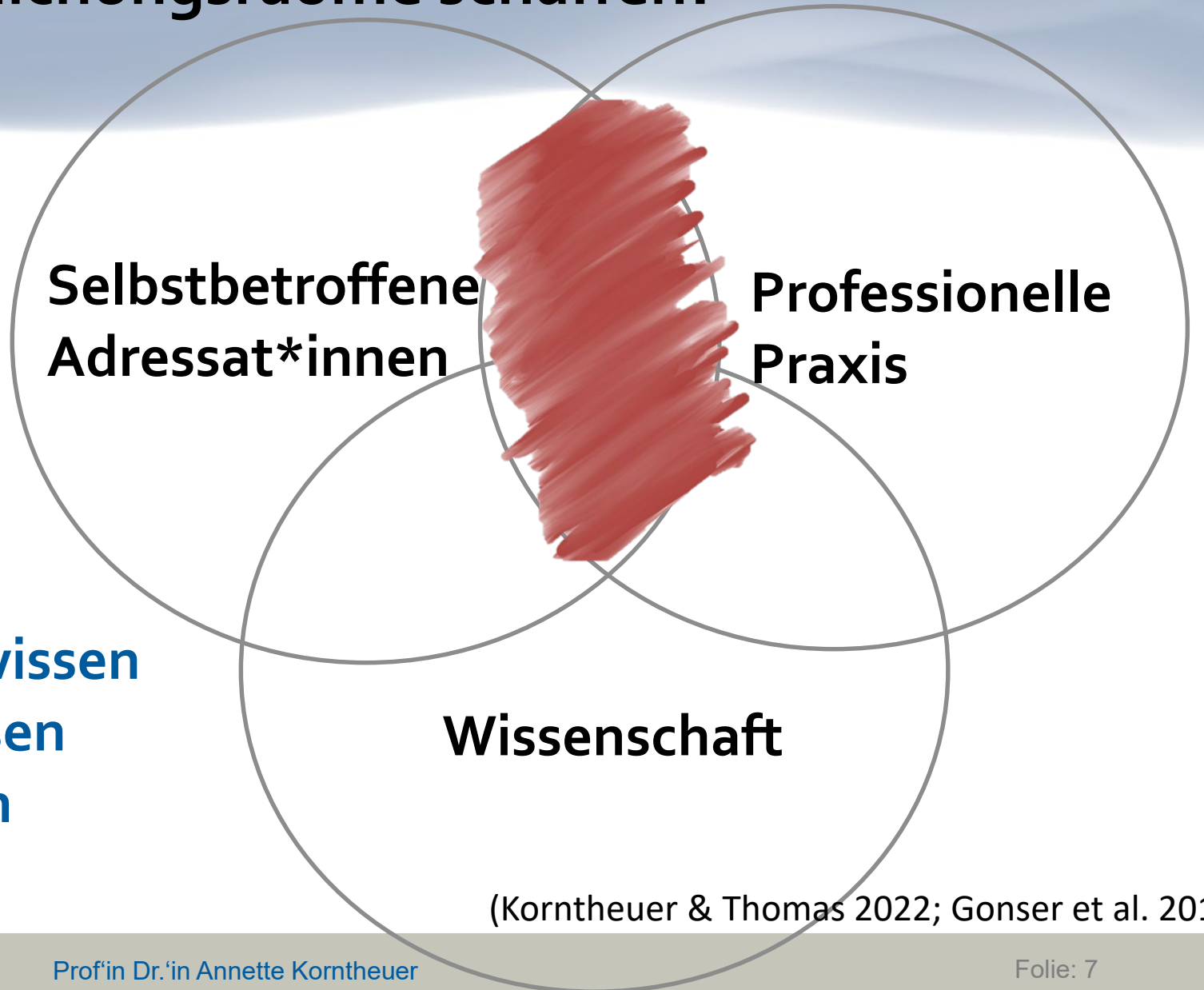
Vorstufen (Alibi Funktion?)

Fokus auf Entscheidung

# Warum sollen wir Ermöglichungsräume schaffen?

Einbezug **verschiedener Wissensarten** als Voraussetzung für **Praxistransformation**

- **Lebensweltliches Alltagswissen**
- **Professionelles Praxiswissen**
- **Wissenschaftliches Wissen**

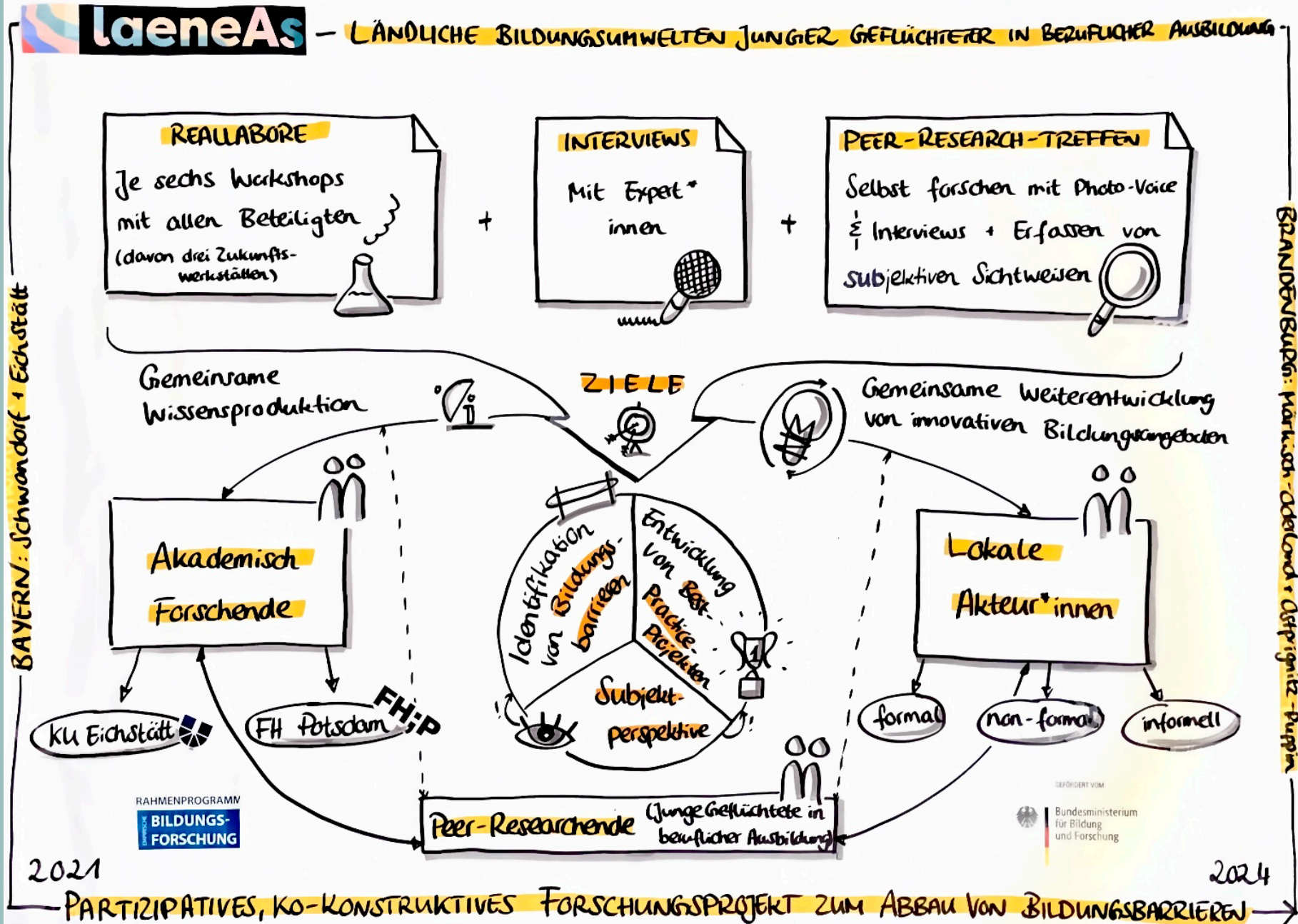


(Korntheuer & Thomas 2022; Gonser et al. 2019)



## laeneAs

### PROJEKTVORSTELLUNG





---

## PROJEKTZIELE

1. **Identifikation sozialstruktureller, sozialräumlicher und individueller Bildungsbarrieren** in der beruflichen Ausbildung im ländlichen Raum
2. **Forschende Praxisentwicklung von Best-Practice-Modellen** für den Abbau von Barrieren und für die Begleitung erfolgreicher Bildungsbiografien durch Vernetzung der Bildungsakteure
3. Einbezug der **Perspektive der Jugendlichen** durch partizipative Projektentwicklung

# laeneAs

## ERGEBNISSE BARRIEREN

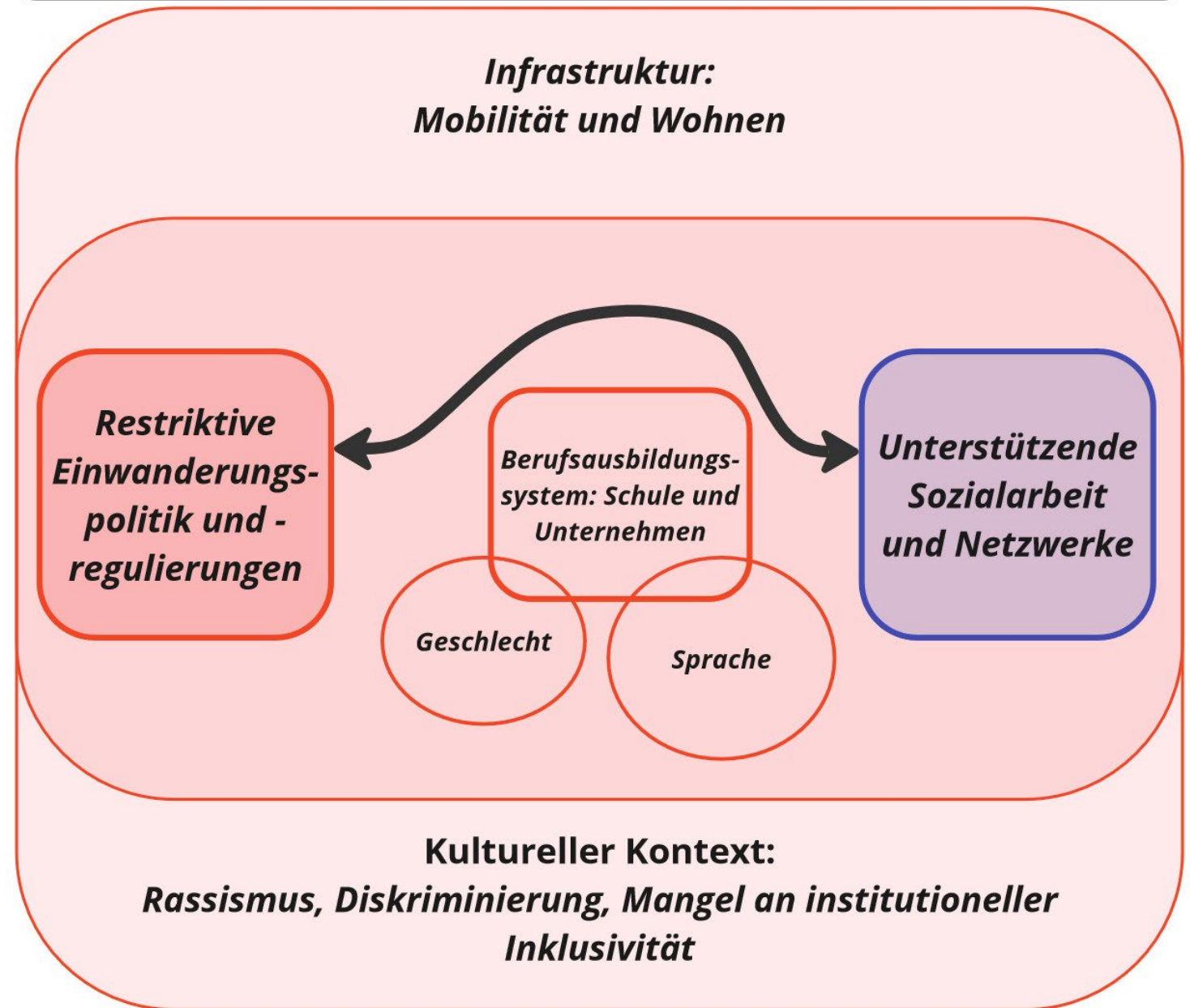
1. **Migrationspolitische und behördliche Praxis** (aufenthaltsrechtliche Bestimmungen, komplexe Behördenlandschaft, fehlende inklusive Öffnung, Bürokratie, schlechter Zugang, fehlende Absprachen, restriktive Anerkennungspraxis, Diskriminierung/Rassismus)
2. **Diskriminierung und Rassismus als Querschnittsthema** (struktureller, institutioneller und Alltagsrassismus/Diskriminierung in Gesellschaft, Behörden, Betrieben und Schulen, Wohnungsmarkt, fehlende Selbstvertretung, Unterschätzung)
3. **Herausforderungen im Ausbildungssystem** (finanzieller Druck, Ressourcen in Betrieben und Berufsschulen, (fach)sprachliche Herausforderungen, Kinderbetreuung, fehlende Anerkennung von Zeugnissen, Mobilität)
4. **Mobilität** (schlechte Erreichbarkeit u. Erwartungen der Bildungsinstitutionen, Teilnahme an Unterstützungsmaßnahmen, Wohnsitzauflagen, Wohnsituation, Kosten Führerschein/ÖPNV)
5. **Wohnen** (Lebens- und Lernumgebung, periphere Lage, soziale Isolation, Ausstattung WLAN, Mobilität, restriktive Wohnsitzauflagen, Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt, Ungleichbehandlung ukrainische Geflüchtete)
6. **Sprache** (Fachsprache, Prüfungen, Dialekt, Alltagskommunikation, unzureichende Angebote Deutschsprachförderung, Zugang zu Sprachkursen/Regelförderung, Mobilität)
7. **Gender** (Zugang zu Ausbildung, Kopftuch → Diskriminierung/Rassismus, Kinderbetreuung)

# laeneAs

---

## ERGEBNISSE BARRIEREN

### Interagierende Barrieren in einem widersprüchlichen Einwanderungsregime





## Möglichkeiten des Beteiligungsprozesses

## PEER RESEARCH GROUP



# Ergebnisse

---

PHOTO VOICE  
LEBENSWELT- UND  
SUBJEKTZENTRIERUNG

BILDQUELLE  
(Azizi in Ali et al. i.E.)





# Ergebnisse

---

## PHOTO VOICE

### *Miteinander*

Dort wo ich zur Arbeit fahre, sind die Gänse immer auf meinem Weg. Wenn ich zur Arbeit fahre in der Früh und dort vorbeikomme, machen sie Geräusche und ich denke sie sagen zu mir „Guten Morgen“. Die kennen mich wirklich schon. Ich liebe Tiere und deshalb habe ich die auch fotografiert. Ich denke nicht an die Menschen, wenn ich die Tiere sehe. Es gibt andere Lebensweisen, nicht als Mensch, sondern zum Beispiel als Vogel, als Tier. Ich bekomme ein gutes Gefühl, wenn ich mit Tieren Kontakt habe. Ein besseres Gefühl. [...] Die kennen keinen Unterschied. Wenn jemand Essen bringt, die kommen nach vorne und nehmen das. Egal wie du bist. Und die akzeptieren dich. Wenn du was Gutes für die tust, die akzeptieren dich. Okay, der ist gut. Die sehen nicht, einer aus Afghanistan ist zu mir gekommen, ich will nicht zu ihm gehen. Ich gehe zu ihm. Sie bleiben locker und bewerten nicht. [...] Mir geben Tiere ein beruhigendes Gefühl. [...] Ich will auch, dass die Menschen [so] zusammenkommen.



laeneAs

# Ergebnisse

## FORDERUNGEN UND ADVOCACY



laeneas-bildungsumweiten.de/peerresearchgroup/forderungspapier-erstellt/

Facts and figures 20... Video: Gestrandet -... Google www.ceris.metro... Syrer auf der Flucht... The Peaceful Villag... www.ksfh.de/files/p...

laeneAs Aktuelles Über das Projekt Team Veranstaltungen Peer Research Group Real...

Forderungspapier\_JaeneAs.pdf 1 / 4 100% +

laeneAs KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

**Forderungspapier für eine gelingende berufliche Ausbildung von Menschen mit Fluchterfahrung**

Suchen

14°C

BILDQUELLE  
(Eigene Aufnahmen)

# Ergebnisse

---

## PRAXISPROJEKTE

### **8 Praxisprojekte in Bayern in Arbeit....**

#### **Advocacy Gruppe/ Migrationsbeirat**

Zusammenarbeit mit Rassismus- und  
Diskriminierungsfreies Bayern

#### **Fahrradkurs mit Berufsorientierungselementen für Mädchen und Frauen „Radeln für Madln“**

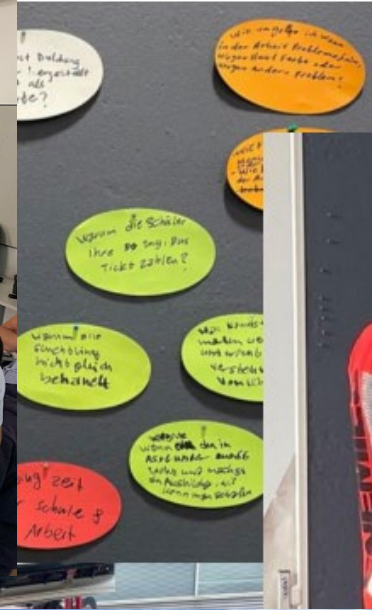
**Azubi Wohnen** Ausgestalten der Prozesse für  
einen besseren Zugang zu bestehenden Azubi  
Wohnheim

.....

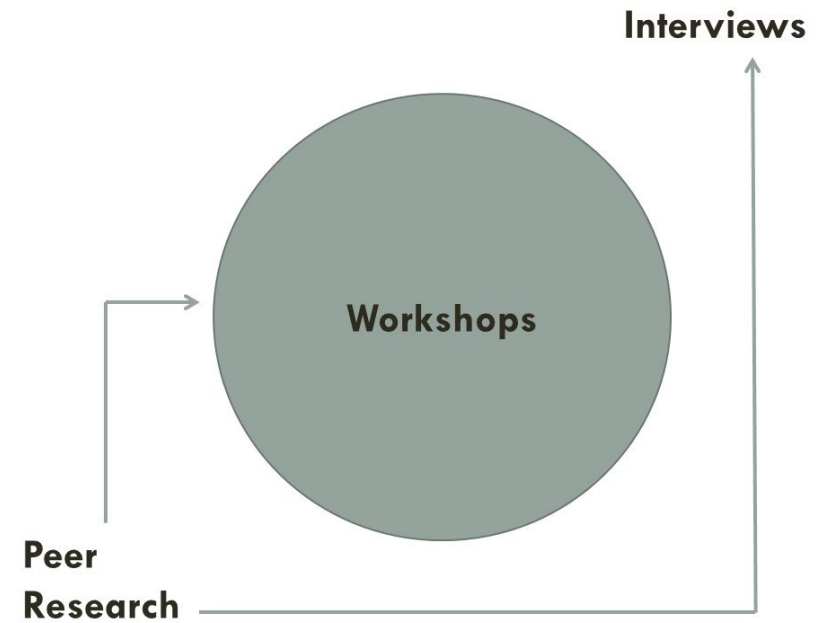
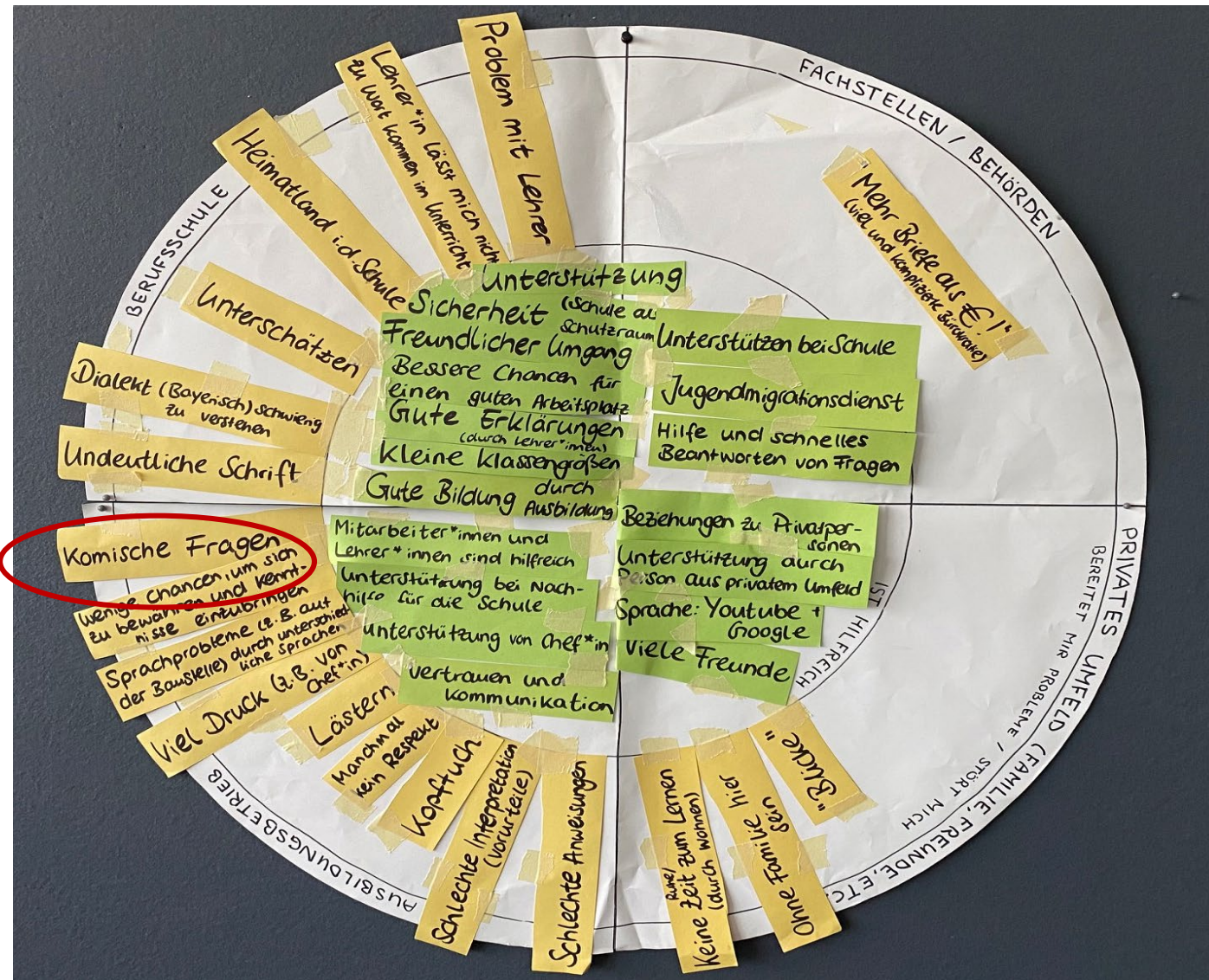


## Grenzen des Beteiligungsprozesses

## PEER RESEARCH GROUP







(Korntheuer & Thomas 2022)

**Peer:** Ausbildungsbetrieb, die komische Fragen halt. Die kommen immer vorbei, besuchen uns immer in Ausbildung. Komische Fragen halt: „Habt ihr so etwas in der Heimat? Macht ihr so etwas in der Heimat?“ Das ist halt-, immer diese Fragen da. Heimat, Heimat, Heimat, Heimat. Also wenn ich Deutscher bin, dann höre ich diese Fragen vielleicht nicht, zu der Heimat. Dann geht das halt nicht.

#00:51:44#

**Praxispartner\*in 1:** Na ja, eigentlich, eigentlich sagen die Leute bei uns dann auch : „Machst du das Zuhause genauso?“ Also eigentlich ist das schon ein Spruch, der nicht unbedingt etwas mit Syrien zu tun hat, sondern, das sagt man halt, glaube ich, in Bayern. Wenn du dich irgendwie nicht gut benimmst, in deren Augen, dann sagt bei uns man tatsächlich: „Machst du das Zuhause auch so?“

(PpSAD9Damit will man sehen-.) Und da-, ja, genau.

**Praxispartner\*in 9:** Weil, wenn man sich in der Gesellschaft nicht gesellschaftskonform verhält, will man wissen: „Aha, Zuhause bei deiner Mama darfst du das, ja?“

## Sequenz:

---

GEMEINSAME  
WISSENSKONSTRUKTION?

Herunterspielen der Erfahrung/Same-ing: Vergleich mit ähnlichen Aussagen → unreflektierte Gleichsetzung, Aberkennung der Erfahrung

Wenig Dialog; Praxispartner\*innen dominant im Meinungsbildungsprozess → Ungleichgewicht

Wird (wirklich) zugehört? Was wird (nicht) gehört?  
Ungleiche Machtverteilung zwischen Sprechenden und Hörenden (Spivak 1996)


Struktureller Konservatismus: Platz für Transformation?

Was löst dies bei den Peers aus und welchen Einfluss hat es auf die Beteiligung der Jugendlichen? Auf die Diskussion? Auf den Meinungsbildungsprozess?

---

**FAND EINE  
KO-KONSTRUKTION  
VON WISSEN STATT?**



- 
- Ressourcenfrage
  - Ein- begrenzter - Raum für die Aushandlung von Bedeutungen
  - Spannungsfeld von Irritation und Kooperation
  - Selbstreflexive Gestaltung von Repräsentation?
  - Entstehende Praxis ist an das lebensweltliche Wissen rückgebunden

**Bedeutung der reflexiven Gestaltung des kommunikativen Raumes**

**Partizipation kann nie wirklich gelingen und dennoch müssen  
Beteiligungsprozesse immer wieder neu versucht und gefunden  
werden**

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

# Literaturnachweise

- Ali, Abdalla Ahmed; Alkosa, Rama; Babekr, Yahya; Bahta, Suza; Hosseini, Aziz; Mesto, Abdulrazak et al. (accepted): Peer Perspektiven auf Bildungs(un)gerechtigkeit. In: Thomas Maschke, Fanny Stein und Larissa Beckel (Hg.): Bildungsgerechtigkeit: transformation - empowerment - sustainability. Salzburg: Residenz Verlag.
- Beresford, P. & McLaughlin, H. (2021). Introduction to the book. In H. McLaughlin, P. Beresford, C. Cameron, H. Casey & J. Duffy (Hrsg.), *The Routledge handbook of service user involvement in human services research and education* (Routledge international handbooks, S. 1-5). London: Routledge.
- Dettmann, M.-A. (2022). Gemeinsame Bildungsprozesse: Social Citizen Science und Service User Involvement in Social Work Education. In A. L. Arp, B. Benz, K. Lutz, J. Offergeld & W. Schönig (Hrsg.), *Wissenschaftsläden in der Sozialen Arbeit. Partizipative Forschung und soziale Innovationen* (1. Auflage, S. 43-58). Weinheim: Beltz Juventa.
- Duffy, J. & Beresford, P. (2021). Critical Issues in the Development of Service User Involvement. In H. McLaughlin, P. Beresford, C. Cameron, H. Casey & J. Duffy (Hrsg.), *The Routledge handbook of service user involvement in human services research and education* (Routledge international handbooks, S. 9-16). London: Routledge.
- Gonser, M., Eckart, J., Eller, C., Köglberger, K., Häußler, E. & Piontek, F. M. (2019). Unterschiedliche Handlungslogiken in transdisziplinären und transformativen Forschungsprojekten - Welche Risikokulturen entwickeln sich daraus und wie lassen sie sich konstruktiv einbinden? In R. Defila & A. Di Giulio (Hrsg.), *Transdisziplinär und transformativ forschen, Band 2* (S. 39-83). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.  
[https://doi.org/10.1007/978-3-658-27135-0\\_3](https://doi.org/10.1007/978-3-658-27135-0_3)
- Köglberger, K., Dietz, R., Eller, C., Piontek, F. M., Albiez, M. & Potthast, T. (2019). Schutz in der Exposition, Schutz für die Exposition - Wie man in transdisziplinären und transformativen Forschungsformaten mit Ungewohntem und erhöhter Aufmerksamkeit umgeht. In R. Defila & A. Di Giulio (Hrsg.), *Transdisziplinär und transformativ forschen, Band 2* (S. 93-138). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-27135-0\\_5](https://doi.org/10.1007/978-3-658-27135-0_5)

# Literaturnachweise

- Korntheuer, A. & Thomas, S. (2022). Participation of Refugee Youth in Germany's VET System: Real-world Labs as Opportunities for Co-constructive Knowledge Production and Innovative Practice Transformation. In A. W. Wiseman (Hrsg.), *Annual Review of Comparative and International Education 2021* (International Perspectives on Education and Society, 42A, S. 25-34). Emerald Publishing Limited.  
<https://doi.org/10.1108/S1479-36792022000042A002>
- Korntheuer, A. (2016). *Die Bildungsteilhabe junger Flüchtlinge: Faktoren von Inklusion und Exklusion in München und Toronto. Bildung in Umbruchgesellschaften: Vol. 13*. Münster: Waxmann.
- McLaughlin, H., Beresford, P., Cameron, C., Casey, H. & Duffy, J. (Hrsg.). (2021). *The Routledge handbook of service user involvement in human services research and education* (Routledge international handbooks). London: Routledge.
- Spivak, Gayatri C. (1996): *The Spivak Reader*. Hrsg. von Donna Landry and Gerald MacLean. New York: Routledge
- Welty E. and Lundy L. (2013), "A children's rights-based approach to involving children in decision making", *JCOM* 12(03): C02.